Gegründet 1877.

guscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn: und Festtage.

Bejugspreis
iftr bas Bierteijahr im Begirf unb Rachberveisverkehr Mt. 1.25 auterbalb Mt. 1.35. Allgemeines Anzeigevon der Wonder

Fernsprecher Rr. 11.

Anzeigenprein bei einmaliger Einrückung 10 Bfg. bie einspaltige Seile; bei Wieberholungen entsprechenber Nabatt.

Reflamen 15 Pfg. ble Tertzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Unzeigeblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, freudenstadt, Calw u. Neuenburg.

Mr. 135.

Ausgabeort Altenfteig-Stadt.

Freitag, ben 12. Juni

Amtsblatt für Pfalggrafenweiler.

1908.

Bestellungen

auf unfere Beitung "Aus ben Tannen" tonnen fortwahrend gemacht werben.

Tagespolitik.

Wie bestätigt wirb, tritt Bring Ernft Auguft von Cumberland, ber jungfte Gobn bes Bergogs, am 1. September in bas 1. Schwere Reiterregiment in Manchen ein.

Bu dem diesjährigen Raifermanöver im Reichs. lande hat ber Kaifer den öfterreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand eingeladen. Als Bertreter Italiens wird der Graf von Turin, ein Better des Königs, erwartet.

Der preußische Sandels minifter hat mit Rudficht auf die erhöhte Bedeutung, die die Gefellenprufung nach bem vom Reichstag verabschiedeten Geschentwurf über den kleinen Befähigungsnachweis gewinnen wird, eine Untersuchung über die Handhabung der Gesellenprufungen und ihre Ergebnisse angeordnet.

Ein internationaler Bergarbeiterkongreß wurde in Paris abgehalten. Deutschland war burch sechzehn Abgesandte vertreten. In den Besprechungen wurde n. a. die Notwendigkeit eines internationalen Borgehens zur Förberung der Interessen der Bergarbeiter betont.

Das große Intereffe an ber Bufammentunft von Ronig Couard und bem Baren offenbart fich in ben gahllofen Rommentaren ber Belersburger und Londoner Blatter, die fich an die Entrevue fnupfen. Dabei fallt es auf, bag bie ruffifche Preffe in ihrem überwiegenden Teile fich in Bosheiten und Feindfeligfeiten gegen Deutschland ergeht, mabrend bie ruffifche Regierung bie alten und pertrauensvollen Begiehungen gum beutschen Reiche aufrecht gu erhalten bemuht ift. - Bon Geiten ber ruffifchen Regierung, fo beifit es in einem halbamtlichen Berliner Telegramm ber "Roln.-Big." hatte man bisher biefem Prefitreiben gugefeben, obwohl diefe Saltung ber ruffifchen Preffe in einem auffallenben Gegenfage fteht :u ben Ausführungen, die hervorragenbe ruffifche Staatsmanner, insbesonbere auch ber Dinifter bes Ausmartigen, Jawolafi, bei verichiebenen bedeutfamen Anlaffen machten. Berr v. Jowolsti hat felbft biefen Wiberspruch empfunden und bas Bedürfnis gefühlt ihm nachguhelfen, ba er in feinem Blatte erklaren ließ : Wenn Die Blatter in ihren Artifeln gur Begrugung bes Ronigs Chuard und über bie Bebeutung bes toniglichen Befuches gleichzeitig Deutschland jum Gegenstanbe bestanbiger scharfer Angriffe machen, fann eine berartige Sandlung von ben ichlimmften Folgen begleitet fein.

Der Schah von Perfien, ber noch immer in ber Gartenstadt vor den Toren Teherans weilt, hat den töniglichen Schat und das Arsenal dorthin mitgenommen, so daß er sich im Besipe von Geldmitteln und Wassen dessindet. Seine Flucht war nicht undegründet, denn es war ein neues Komplott gegen sein Leben geschmiedet. Da die Rosasen ihm tren geblieden sind, so beginnt der Schah eine Schreckensherrschaft zu sühren. Er ließ mehrere Prinzen und Wärdenträger nach seinem Garten Bagschah sommen und sie für verhastet erklären. Der Einspruch des Parlaments und der Geisstlichkeit blieden fruchtlos. Die städtische Verwaltung Teherans wurde Hosbeamten übertragen. Bor dem Parlament sind Kanonen und Kosasen Abteilungen positiert. Die Lage ist sehr ernst. Inzwischen dringen türklische Abteilungen von der Grenze her ungehindert immer tieser in persisches Gebiet ein.

Die Ruhe in Marotto wird nun bald von den Maroftanern felbst gewährleistet werden tonnen. Frankreich hat dieser Eventualität Rechnung getragen. General d'Amade ist aus dem Innern Marottos jurückgefehrt und weilt seit Pfingsten wieder in Casablanca. Mit ihm sind dort 3000 Mann französischer Expeditionstruppen eingetroffen, denen der Rest in turzer Zeit nachfolgen wird.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 10. Juni.

Die Abgeordneten Rammer hatte fich in ihrer beutigen Sigung, ber Minifter bes Innern Dr. v. Bifchef und Finangminifter v. Gegler beiwohnten, gunachft mit einem Antrag Dr. Elfas, Liefching, Grober, Dr. Hieber und Taufcher gum Reichsvereinsgesetz zu beschäftigen. Der Antrag geht babin: bie Berfügung bes Ministeriums bes Innern gum Reichs. vereinsgefen ber ftaatsrechtlichen Rommiffion gur Brufung ber Gefeimäßigfeit ju überweifen, insbesonbere in Erwägung, bağ beftimmt ift, bağ als bas im Reichsvereinsgefen § 2 unb § 15 vorgesehene Bermaltungeftreitverfahren, bas Bermaltungs und Befchwerbeverfahren im Ginne bes Art. 13 bes Gefetjes vom 16. Dez. 1876 über bie Bermaltungerechtpflege ju versteben fei. Der Antrag wurde von Dr. Elfas begrundet und hierauf ohne Tebatte jum Befchlug erhoben. Bur Annahme gelangte sobann ber Gesehentwurf, in welchem für ben Reubau eines Dienftgebaudes für bas Mebiginaltollegium in Stuttgart 921 000 Mart erigiert werben. Das Referat bierüber erftattete Mbg. v. Balg. Dann folgte ein weiterer Besetentwurf, worin die Regierung gum Antauf bes Anwefens ber Raufmann Muller'ichen Erben, Rangleiftr. 26, in Stuttgart die Summe von 1 000 000 Mt. fordert, Dieruber gab es eine furge Erorterung über bie Frage, ab ber unbebaute Zeil biefes Anwefens nicht gunachft gu einer Anlage benütt werben tonnte. Finangminifter v. Gegler trat ber Anregung auf Schaffung einer Anlage an Diefem Plate entgegen. Der Besehentwurf murbe fobann angenommen. Der Entwurf eines Gefetes betr. Die Gemahrung von Darleben an bie Gemeinde Darmsbeim murbe ebenfalls jum Beichluß erhoben unter Berabiegung bes vorgeichlagenen Binbfuges auf 2 Prozent. Alebann wurde bie Beratung ber Bauordnung fortgefest. In Art. 296 find bie Befrimmungen über bie Abftanbe ber Borber- und hintergebaube enthalten. Der Artifel, zu bem wiederum mehrere Antrage eingebracht wurden, wurde nach langerer Erörterung an bie Kommiffion gurudverwiesen und ebenfo ber folgende Art. 29c. Ohne Erörterung angenommen murbe Art. 29d, ber bie Galle befrimmt, in benen bie Baupolizeibehorbe bie Freihaltung einer angemeffenen Glache auf ber Rudfeite ber Gebaube verlangen fann. Bon Bichtigfeit ift ber Urt. 29f, worin bem Ortsbauftatut bas Recht vorbehalten ift, weitergebenbe Beschrantungen festzusenen und insbesondere barüber zu entscheiben, ob in offener ober geichloffener Bauweife gu bauen ift. Der Artifel gelangte unter Ablehnung eines Untrage Dr. Linbemann in ber Romm.-Faffung jur Annahme. In rafcher Folge wurden fodann einige wertere Artifel erledigt. Bei Art. 36 wurde abgebrochen. Auf die Tagesordnung ber nachften Sigung, die Donnerstag vormittag ftattfinbet, wurde außer ber Fortfebung ber beutigen Beratung bie Aufrage geftellt, bie megen ber vorzeitigen Beröffentlichung ber Boltaidulnopelle an ben Ministerprafibenten gerichtet worben ift.

Landesnachrichten.

[Calmbach, 10. Juni. Das zweijahrige Rind bes Maurermeisters Riefer wurde gestern von einem Wagen ber Brauerei Leo überfahren. Das Rad ging ihm über ben Kopf, wodurch ber sosortige Tob herbeigeführt wurde.

"Mipirsbach, 6, Juni. Während eines heftigen Gewitters ichlug gestern nachmittag im benachbarten Rötenberg ber Blig in bas Anwesen bes Landwirts J. G. Reuter und zündete. Außer bem Bieb tonnte nichts gerettet

Bebenhaufen, 10. Juni. Das Königspaar mit Gaften und Gefolge ift geftern nachmittag, über Tübingen tommend, hier eingetroffen.

Mirten besuchte Verbandstag der Wirte Bürttembergs iprach sich dahin aus, daß die Regierung und die Kammer dem Flaschenbierhandel durch seine Beschränfung auf das Wirtsgewerde Einhalt tun mögen. Sie erflärten sich serner für eine völlige Abschaffung des Umgeldes und gegen den Entwurf eines Reichsweingesess. Der nächste Verbandstag wird in Geislingen abgehalten.

I Stuttgart, 10. Juni. Die Ministerien bes Innern und ber Finanzen haben die Oberamtspflegen wiederholt barauf ausmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, die Zinsscheine ber württembergischen Staatsschuldverschreibungen einzulösen. Die Einlösung war in den letzten Jahren bei den Oberamtspflegen ftandig zurückgegangen, weil einzelne

bavon bie Borleger von Bindscheinen an andere Ginlosungestellen verwiesen haben. Es wird übrigens jur Zeit eine Bereinsachung bes Einlosungsgeschäftes erwogen.

Stuttgart, 10. Juni. In fiebenftunbiger Beratung hat geftern bas Gefamtfollegium ber Bentrafftelle für Landwirtichaft ben Etat für 1909 und 1910 beraten, ber etwa 70 000 Mt. mehr erforbert als fein Vorganger. Davon entfallen u. a. auf bie Forberung bes Obftbaues 6000 Mt. ber Rindviehrucht 17 000 Mf., ber Regiefarrenhaltung 3000 Mart, auf die Unterftugung ber Jungviehmeiben 2000 Dit., bes Moltereimefens 3000 Bit., ber Biegen- und Geflügeljucht 2000 Mt., des Bogelschupes 1500 Mt., für Forberung ber Raninchengucht 500 Mt. Eine Mehrausgabe von 25 000 Mt. erforbert bas technische Silfspersonal für bas Relbbereinigunge- und Melioratiosmejen, bie Forberung von Moorfulturen 5000 Mt., die des landwirtschaftlichen Genoffenichaftsvereins 5000 Mt., Die Untersuchung fünftlicher Dungeund Futtermittel 3500 Dit. Mit Rudficht auf Die fnappen Staatsfinangen murbe beichloffen, junachft bas landmirtichaftliche Sauptfest nur alle zwei Jahre zu halten, aber bie jahrlichen Rindviebschauen beizubehalten. Augerbem murbe eine Angahl Beirate fur bie Berfehrsanftalten neugemablt. Brafibent v. Dw mar feit 18 Jahren gum erften Dal burch Arantheit verhindert, die Etatofigung perfonlich zu leiten. Er wurde burch Oberregierungerat v. Rrais vertreten. In Bertretung bes Minifters bes Innern wohnte Minifterialrat v. Sting ber Gigung bei.

* Sintigart, 10. Juni. Die diesjährige Korpsgeneralftabereile findet vom 19. Juni dis einschließlich 5. Juli
unter Leitung des Chefs des Generalstades des XIII.
(Königlich Württembergischen) Armeetorps, Oberstleutnant
Wild von Hohendorn, statt. Sie nimmt ihren Ansang in
Ellwangen und wird sich in der nördlichen Sälste Württembergs abspielen. Es nehmen teil 20 Offiziere und 1 Intendanturbeaunter, darunter Major im Manenregiment Nr.
20 Derzog Ulrich von Württemberg.

Dehringen, 10. Juni. Der Bader D. Fint wollte, ben Weckforb auf bem Raden, mit dem Rad von Pjahlbach nach Maßholderbach fahren. Unterwegs begegnete ihm ein Fuhrwert. Fint wollte ausweichen, geriet aber auf einen Steinhaufen und ftürzte so ungläcklich mit seinem Rade, daß er 3 Stunden lang bewußtloß liegen blieb. Der Lenter des Gefährts bekümmerte sich um den Berleiten nicht und suhr seines Wegs weiter. Fint ist an den erhaltenen ichweren inneren Berleitungen gestorben.

Ariedrichshafen, 10. Juni. Das neue Luftschiff und die Halle sind so weit fertig, daß Graf Zeppelin seine Fahrten ansangs nächster Woche wieder ausnehmen kann. Das Gerücht, daß der Kaiser hierher kommen werde, um den Fahrten beizuwohnen, bestätigt sich nicht. Der Besuch des Königs steht dagegen später in sicherer Aussicht, weil das Hoflager ohnehin aufangs Juli hierher verlegt wird.

* Berlin, 9. Juni. Die Prinz heinrich Antomobilfahrt hat heute begonnen. 129 Wagen haben
bie Fahrt über die erste Etappe Berlin-Stettin angetreten,
um 1/8 Uhr seste sich der Schluswagen in Bewegnung.
Alle Wagen mit Ausnahme von zweien sind glücklich in
Stettin eingetroffen; um 5 Uhr hatten auch die letzten Nachzügler Stettin erreicht und damit ift der erste Tag der Fahrt in durchaus zufriedenstellender Weise beendet. —
Die Strecke Stettin-Riel, die am zweiten Tage besahren wurde, beträgt 389 km. Bon 128 Wagen sind 125 in
Riel angesommen, wo sich Brinz heinrich zur Begrüßung eingesunden hatte.

"Berlin, 11. Juni. Die gestrigen Bahlmannerstichwahlen vollzogen fich in Berlin unter ziemlich lauer Wahlbeteiligung. Rur in Moabit ging es etwas lebhafter zu. Die Sozialbemotraten hatten wieder einen vorzüglich funftionierenden Schlepperdienst durch Radfahrer eingerichtet. Berlin, 10. Juni. Bor der 3. Straffammer bes Berliner Landgerichts I begann heute der Prozest gegen den Rentier Dr. Riedel wegen Sittlichkeitsverdrechens, Berführung Minderjähriger und Berleitung zum Meineid. Die Berbandlung ist auf 3 Tage berechnet. Die Cessentlichkeit, auch für die Presse, ist für die ganze Daner der Berhandlung ausgeschlossen.

Borms, 10. Juni. An der Bergstraße wurde durch bas Unwetter großer Schaden angerichtet. Die Weinderge sind gänzlich vorn ichtet. Die Reden stehen ganz tabl da, sie sind auch für das nächste Jahr des tragfähigen Holzes beraubt, so daß auf eine Ernte im nächsten Jahre nicht zu rechnen ist. Das Korn, das bereits der Ernte entgegenreiste und den reichsten Ertrag versprach, ist die auf den leisten Halm niedergeschlagen und gesnicht, so daß von einer Ernte teine Red de mehr sein kann.

Ausländisches.

Paris, 10. Juni. Die Begegnung des Präsidenten Fallieres mit dem Raiser von Rugland soll in Reval während ber Reise Fallieres nach den fandinavischen Ländern stattsinden. Der Präsident wird in Reval am 27. Juli eintressen. Borber wird Fallieres, am 20. Juli, nach Ropenhagen geben, wo er 2 oder 3 Tage verweilen wird. Dann geht der Präsident nach Stockholm, darauf nach Reval und von dort nach Christiania, dem Endpunkt der Reise. Rach Frankreich wird Fallieres am 4. oder 5. August zurücklehren.

* Baris, 10. Juni. Mulan Safib, ber am Samstag feinen feierlichen Einzug in Fez gehalten bat, beabsichtigt, wie aus Tanger gemelbet wirb, bort etwa zwei Monate zu bleiben, und sich bann über El Kfar bireft nach Tanger zu begeben.

Die Monardenbegegnung in Reval.

Reval, 10. Juni. Bei ber geftrigen Galatafel an Borb bes "Stanbard" brachte ber Raifer von Rus. land folgenden Trirffpruch aus: "In dem Gefühl tieffter Befriedigung und Freude beige ich Gure Majeftat und Ihre Dajeftat bie Ronigin in ben ruffifchen Gemaffern willtommen. 3ch vertraue, daß die Begegnung, indem fie die mannigfachen und ftarten Banbe, welche unfere Saufer verbinden, von neuem befestigt, ben gludlichen Erfolg haben wirb, unfere Länder enger zusammenzuführen und daß fie die Aufrechterhaltung des Friedens in der Belt forbern wird. 3m Laufe bes lenten Jahres find verichiebene Fragen von gleicher Bebeutung für Rugland und England burch unfere Regierung in befriedigender Beife geloft worben. 3ch bin ficher, daß Gure Dajeftat ben Wert biefer Bereinbarungen ebenfo hoch schätzt wie ich, benn trog ihrer begrengten Biele tonnen fie nur bagu beitragen, swifchen unferen beiben ganbern bie Abficht gegenfeitigen guten Billens und Bertrauens zu verbreiten. 3ch trinte auf die Gefundheit Gurer Majeftat, Ihrer Dajeftat ber Ronigin und auf die Wohlfahrt ber foniglichen Familie und bes britischen Bolfes."

| PReval, 10. Juni. Der Konig von England erwiderte auf die Ansprache des Zaren: Ew. Majestät danke ich herzlich im Ramen der Königin und in meinem eigenen für die berzliche Weife, in der Sie und in den Gewässern der Oftsee willkommen geheißen und für die gütigen Worte, mit denen Sie unsere Gesundheit ausgebracht haben. Ich habe die glücklichsten Erinnerungen an den Willsomm, den ich dei Gelegenheit meiner früheren Besuche in Rußland von seiten Ihres erhadenen Großvaters, Ihres geliebten Baters und Ew. Majestät seldst gefunden habe, und es ist eine Quelle aufrichtiger Dantbarteit für mich, daß ich diese Gelegenheit babe, mit Ew. Majestät wieder zusammenzusein.

3ch unterschreibe von gangem Bergen febes Wort, bas Em. Rajeftat im Sinblid auf bie fürglich gwifchen unfern beiben Regierungen geschloffene Uebereinfunft gesprochen haben. 3d glaube bag fie baju bienen wirb, bie Banbe, Die bie Boller unferer beiben ganber einen, noch enger gu fnupfen, und ich bin ficher, bag bies in ber Bufunft gu einer befriedigenden und freundichaftlichen Regelung einiger wichtiger Fragen führen wird. 3ch bin überzeugt, bag fie nicht nur bagu bienen wird, unfere ganber naber gufammenguführen, fonbern baß fie auch febr mefentlich bie Aufre terhaltung bes allgemeinen Weltfriebens forbern wird. Ich hoffe, bag biefer Begegnung in furgem eine andere Gelegenbenbeit folgen wird, mit Ers. Majeftat gusammengutreffen. Ich trinte auf bie Gesundheit Em. Majestaten, auf bie ber Raiferin Maria Reoborowna und ber Mitglieder ber faiferlichen Familie und por allem auf die Wohlfahrt und bas Gebeiben 3hres großen Reiches!

| Reval, 10. Juni. Der König von England ernannte den Kaifer von Rußland zum Admiral der englischen Flotte. Kaifer Nitolaus besuchte das englische Kriegsschiff "Minotaur" und die Yacht "Alexandra", welche die britische Admiralsslagge biste. — Heute abend sindet auf besonderen Bunsch König Eduards eine Wiederholung der Serenade von gestern abend statt.

Muerlet. In Frantfurt a. M. ift gestern im Fest faal ber Atabemie ber internationale Rongreß fur Rettungsmefen feierlich eröffnet worben. - In Berlin ift bem Ber teibiger bes Fürften Gulenburg, Juftigrat Bronfer, am 9. Juni bas außerorbentlich umfangreiche Attenmaterial ber Staatsanwaltichaft über bie Anflage jugegangen, bie gegen ben Fürften wegen Meineibes erhoben murbe. Der Berteibiger tann erft nach Brufung bes Materials Antrage ftellen. Bon der Staatsanwaltschaft find etwa 30 Zeugen gelaben. - Das Rriegsgericht in Warfchau bat wiederum 7 Todesurteile gefällt ; bas Lodger Kriegsgericht hat 8 Berfonen jum Tobe verurteilt. Außerbem wurden biefer Tage in Lody 9 hinrichtungen vollzogen an Berfonen, die ichon früher verurteilt worben find. - In Broodinn bei Remport ift bas hotel Garmahan in ber Racht jum 9. Juni vollftanbig niebergebrannt, 450 anwefende Sotelgafte mußten in Rachtgemanbern flieben. Der Umftand, bag bas Sotel nur halb befest mar, erleichterte ben Baften bas Entfommen, Bei ben Rettungsarbeiten fpielten fich ergreifenbe Szenen ab. Der Schaben begiffert fich auf 1 000 000 Dollars. -Ueber ben Moman ber Bringeffin Amalie Fürftenberg melben Biener Blattter : Der in Brunn lebenbe Bater bes früheren Oberleutnants Rocgian erhielt von ber Bringeffin bie Mitteilung, bag ihre Mutter ber Seirat zugeftimmt habe und ber Trauung, D'e in menigen Wochen ftattfindet, beiwohnen werbe. Angeblich will fich Rocsian nach ber Sochgeit in Tirol als Grundbefiger niederlaffen,

Bermifchtes.

Stleber die Sinrichtung von neun politischen Gefangenen in der Warschauer Zitadeile wird der Bossischen
Itg. geschrieben: Die Runde von dem Bevorstebenden verbreitete sich troß der strengen Absonderung der einzelnen
Zellen und troß der späten Nachtsunde in allen Abreilungen
des mit politischen Berbrechern besehren Hauses und von
allen Seiten erhob sich ein surchtbares Geschrei, Gesammer
und Gepolter. Bergebens versuchten die Gesängnisaussehrer
und Androhung von Gewaltanwendung die Lärmenden zu
beruhigen. Als man die Berurteilten auf den Korridor
brachte und dem Ausgang zusährte, ertönte aus allen
Bellen der revolutionäre Todesmarsch: "Ihr seid als Opfer
gesallen!" Die Berurteilten wurden auf einen leeren Platz
hinter der Zitadeile gebracht, wo ihnen der Offizier bekanntgab, daß sie "gnabenhalber" nicht durch den Strang hin-

gerichtet, sondern erschossen werden sollten. Einige von ihnen baten, als sie an Holzpfähle gebunden wurden, daß man ihnen eine Hand freilasse, damit sie sich bekreuzen könnten, andere ersuchten, daß man ihnen die Augen nicht verdinde. Die Bitten wurden nicht erfüllt. Eben machten sich die Kosaken schußbereit, da stellte sich heraus, daß man zu früh begonnen hatte; das likteil sautete ausdrücklich "bei Tagesgrauen", und dazu sehlten nuch etwa 10 Minuten. Auf Berlangen des Bertreters der Gerichtsbehörde wurde deshalb die Hinrichtung hinausgeschoben, und die Berurteilten mußten auf den Tod, der sie erlösen sollte, warten. Endlich ertönte das Kommando: "Feuer!" 50 Gewehre knallten. Eine zweite und dritte Salve solgten. Dann trat der Priester heran und sprach ein kurzes Totengebet.

Bahnpflege por 6000 Jahren. Die argtliche Biffenichaft, auch in Sinficht auf die Bflege bes Mundes und ber Bahne, bat in ben letten Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen, und, gehört es auch gerade noch nicht gu ben Annehmlichkeiten bes Lebens, fich in bie Behandlung eines Zahnarztes zu begeben, fo ift doch beren Runft und politives Ronnen berartig groß und vertrauenerwedend, bag bas Angfigefühl fruberer Tage por ben gefürchteten Babnoperationen mit Recht wegfallen barf. Bilben wir uns jeboch etwa ein, diese Borgüge allein unserm fortgeschrittenen Beitalter zu verbanten, fo irren wir uns gang gewaltig, benn hochft intereffante Aufzeichnungen im "British Medical Journal' gufolge, gab es faliche Bahne, golbene Rappen, Füllungen und Bruden ichon por 6 000 Jahren, bochft wahrscheinlich fogar schon vor Beginn ber griechischen Aulturperiode. In feiner Abhandlung .13e Natura Rerum' chreibt Cicero bie Erfindung der Bahngiehung Mesculapius III. gu. Der erfte hinmeis auf die gabnargliche Runft finbet fich in ben Schriften bes Sippofrates, ber in ben verschiebenen Teilen seiner Werke mancherlei über Bahnschmerzen zu fagen weiß. Bon ben Phoniziern nahm bann biefe Runft ihren Weg zu den Etrustern. 3m Jahre 1900 zeigte Brofeffor Guerini auf bem internationalen mebiginischen Kongreß gu Rom einige Runftwerfe gabnargtlicher Arbeit vor, Die bewiesen, wie im alten Italien bereits vor 3000 Jahren ber tunftliche Bahnerfan und bie fünftliche Fullung ufm. ichon eine foldje Stufe ber Bolltommenheit erreicht hatten, bag fie fogar brei Jahrtaufenbe überbauerten, Rünftliche Aronen fanben fich außerdem auch in etrustischen Brabftatten und Er. Deneffe weift auf ein folches, vollftanbig erhaltenes funftliches Gebig bin, das fich im Dufenm gu Gent befindet und in einem etrustischen Grab nebft Bafen und Gbelfteinen entbedt wurde. Ihr Alter ichant Dr. Deneffe auf 5-6000 Jahre por Chrifti Geburt ein. Unter ben altertumlichen gahnärztlichen Wertzeugen von Dr. Lambros ift ebenfalls ein altes Gebig vertreten, welches in einem Grab in ber Rabe Thebens aufgefunden und von ben Fachgelehrten als aus bem 3. bis 4. Jahrhundert vor Chrifti Geburt ftammend bezeichnet wurde. In griechischen Grabern find Bahne mit Gold gefüllt gefunden murben, und im Tempel bes Apollo gu Delphi bleierne Inftrumente jum Zahnziehen, augenscheinlich jedoch nur gum Gebrauch bei bereits lofen gahnen. In ben 12 fupfernen Tafeln ber Dezempirn im Jahre 450 vor Chrifti Geburt war ausbrudlich bas Gefen vorgeschrieben, bag Gold nicht mit Leichnamen begraben ober verbrannt werben burfe, ausgenommen es handle fich babei um Goldbrabt im Bufammenhang, mit falfchen Bahnen. Dieje beftanben im Altertum aus Bein ober Sorn; baufig murben auch menichliche Babne benutt. Go fand Bengoni bei einigen Mumien falfche Bahne aus wildem Feigenbaumholg bergeftellt. Bedenfalls gehörten im 1. Jahrhundert nach Chrifti Geburt falfche Bahne bei ben Romern burchaus nicht gu ben Geltenbeiten. Erft im Mittelalter ging Die gabnargtliche Runft wieber gang gurudt. Go lefen wir g. B., baf ber

@ Belefrucht 20

Die Ehre ift ein geiftiger Befig bes Menfchen. Gin Befig, welcher erworten wird baburch, bag man foldbe Sandlungen tut, welche bie Achtung ber Welt verbienen.

May Banshofer.

In trener But.

Bon G. Borges,

Fortfegung.

Rachbrud verboten.

"Du weißt es nicht, umd Frau von Barned abnt es ebensowenig, daß Thilo mich gebeten hat, seine Gailin zu werden, und ich werde bald hier herrschen," suhr Carola biner sart, denn sie weidete sich an der nomensosen Angs des Kindes. "Nur aus diesem Grunde habe ich das unserträgliche Leden in diesem Hause so lange ertragen und den Groß dieser hochmätigen Frau. Aber ich din glünzend gerüfist, sodab sie sühlt, daß ich an ihrer Stack bier die Herrin din. Geh doch und sage ihr alles, was ich gesagt habe, Du kleine garstige Heuchserin." Mit diesen Berten verließ Carola das Zimmer, die Tür sant hinter sich ins Schloß schlagend, während Asia bleich und zitzernd zurücklieb, ohne etwas zu sagen oder sich zu verzegen.

"Sie ift wahnstnnig geworben," tam es endlich von ben zusenden Lippen des geguditen Kindes, "gerade wie die Lochter ber alten Sere in meinem Marchenbuche. Ich mag nicht allein schlafen und will Emnt, meine Bofe, bieten, in der Racht bet mir zu bleiben."

Wabrend blefer bestigen Unterredung im Schuchimmer fpielte fich unten im Salan gwischen Muter und Sohn eine nicht minder befrige Szene ab. Bei ihrer Rüdlehr von ihrer Spaziersahnt hatte Fran von Warned von der Dienerschaft das Berschwinden des Kindes und die Aufregung der Gouvernante ersahren. Sofort ließ sie das Fräulein zu fich kommen, prehte ihr das Geschnichts ab, daß sie auf Afta nicht acht gegeben, während sie diez eit mit dem jungen Herrn verplaubert habe. Die erzürnte und heftig erregte Gebiedertn hierin eine günstige Gelegenheit, Fräusein Barnelli sosort ihres Diensies zu entlassen, da sie durchaus ihrer Stellung nicht gewachsen und die Berartwortlichkeit der Erziehung eines Kindes nicht länger übernehmen tonne.

Bergebens beieuerie bas Fraulein ihre Unichuld, vergebens bergoß fie Tranen und flehte um Mitleid. Frau bon Barned blieb unerschütterlich fest, benn fie freute fich im Stillen, von diesem gefährlichen Glied ihrer Familie besteit zu werden.

Aber ber Sohn teilte burchaus nicht bie Aufichten fetner erregten Mutter: jum erflenmal in seinem Leben seite er ibrem Billen ernftlichen Wiberfpruch entgegen Schließlich entarte er umsendounden, bag er Carola liebe und fie

zu feiner Gattin machen wolle,
"Sie ist sein gebildet, stammt aus guter Familie, in jeder Beziehung sur mich die geeignetste Gattin und eine bassende Herrin auf dem Erlenhofe. Was Du eigeutlich an ihr auszusehen hast, lede Mutter, das ist mir ein Rörsel. Du hast ein großes Borurteil gegen sie, das ist alles."

"Aber," begann bie Mutter, und biß fest ihre weißen Jahne in die Untertippe, um dadurch die Tennen zurückzudrängen, die Jorn und Entrüstung ihr auspresten, "weißt Du auch, das diese Berson Dich liebt, ist es nicht allein Geld und Reichtum, den fie erstredi?"

Thilo rungelte finster die Stirn, die Szene in Aorenz, in Santa Croce stand wieder beutstich wor feinen Bliden. "Ich bin noch nicht sest mit ihr verlobt," gestand er endlich, "aber ich will jetzt nicht länger zögern." Funn bon Warned atmete erleichtert auf. "Run get," fagte sie endlich mit geprester Stimme, "bebente aber wohl, Thilo, am felben Tage, an dem Du Frankein Barnellt bier einsichest, moche ich mein Testament und Afta wird meile Erbin."

Der junge Mann wandte verächtlich fein stolzes Haubt ab. "Tue wie und was Du willst," entgegnete er fühl.

"Thilo!" Die Minter naberte fich ihrem Sohne und ftredte ihm gitternd ihre Sand entgegen, "soll dies Madden seindlich zwischen und treten? O mein Sohn, ich habe niemand in der ganzen Welt wie nur Dich allein.

"Weine liebe Mutter, ich will Dich gewiß nicht betrüben," erwidente Thilo bewegt, "aber Du bist ungerecht gegen Carola und vom salschen Borurteil geletzte, willst Du das Glüd meines Lebens vernichten? Sei gut und sied gegen das Müdchen, das ich liebe und ich will Dich segnen und Dich auf händen tragen mein Geben lang." Haft Du denn kein Misseld mit mir? Du brichst mir das Herz."

Ge hotte jeinen Arm um den Sals der Mutter geschungen und tifffte fie mit der Zärtlichkeit ei. es Kindes, Doch fie erwiderte seine Liebkosungen mit fühler Gemessenheit und ohne ein weiteres Wort zu verlieren, verließ
sie das Gemach.

"Bas foll ich tun — was foll ich tun? feufzte fie bis fpät in die Racht hinein. "Er wird dieses Rädechen beiraten, wenn ich es nicht verhindern kann; er ist blind in seiner Liebe, o, konnte ich ihm doch die Augen öffnen!"

"Fraulein Barnelli, tommen Ste hierher, Gie wollen mir helfen. Bitte! die Schleifen an meinem Rieibe figen nicht gut."

"Fräusein Barnelli, ich kann meinen Blumenkranz nicht finden, dieser hier ift vieb zu groß, er paßt mir nicht." "Liebes Fräusein, kommen Sie doch hierber, mein Gesicht ist viel zu ftark geschminkt, sehe ich nicht entsehlich heilige Ludwig, als er im Jahre 1270, erst 55 Jahre alt, starb, nur noch einen Zahn im Oberlieser besessen hatte. In Aufnahme tam die zahnärztliche Kunst dann hauptjächlich erst wieder durch die französischen Chirurgen und Aerzte, nornehmlich einem Ambrotie Bare. Ludwig XIV. Leibzahnarzt durste nur goldene Instrumente dei Zahnoperationen seines hohen Batienten in Anwendung bringen. Bon Bare an lag die Zahnheilfunde in den Dänden der Chirurgen, wogegen das einsache Zahnziehen Bardieren und heiltunftern überlassen wurde.

8 Ginige feltene Sportarten. Da biefe Gaifon wieber ber Leichtathletif gehört, mag es wohl vielen nicht unintereffant fein, etwas über wenig gepflegte, an und für fich auch eigenartige Sportfibungen gu boren. Der Sport hatte bas Intereffe aller Boltofchichten ichon im Altertum erwecht. Gs fei g. 28. nur an die Olympifchen Spiele gebacht, Die und vollends die bamalige Popularitat bes Sportes zeigen. Tron all feiner vielen Geinbe, Die bem Sport von jeber alleriei ichlechte Eigenschaften gubichteten, nahm er einen immer größeren Aufichwung. 3ch mochte fagen, ber Sport ift jest gum Bedurinis bes Boltes geworben. Wenben wir und nun ben verichiebenen Laufiportarten gu. Die meiften alteren Laufarten, wie bas Gier-, Gad., Rudmarts- und Dreibeinlaufen werben nur noch bei volfstumlichen Beranftaltungen vorgeführt. Die oben angeführten Laufarten find außer bem Dreibeinlaufen gu befannt, ale bag fie bier befchrieben werben brauchen. Beim Dreibeinlaufen werben bie inneren Beine zweier Laufer feft verbunden. Bei biefer llebung tommt es namentlich auf ben gleichen Taft ber beiben Laufenden an, ungeübtere, geben leicht burch Burgein ju beiteren Situationen Anlag, wie wir es vom Gad. und Rudwartslaufen ber fennen. Die größte Lauffuriofitat bilbet ficher bas fogenannte Elip-Flap-Rennen, bas im porigen Jahre in England ftattfand. Die Lauftonturreng murbe von Londoner Artiften bestritten. Die etwa 30 m lange Strede mußte unter vielen Galtomortalen gurudgelegt werben. Die Zeilnehmer an Diefem Rennen burchmagen natürlich bie Diftang mehr in ber Buft ale auf bem Eroboben. Wenig geubt wird bas von ben Schotten ftammenbe Sammerwerfen. Ein ichwerer Sammer wird beim Anlauf fiber ben Ropf geschwungen und an ber Mallinie mit voller Rraft fortgeichleubert. Diefer einfach ericheinenbe Borgang erfordert viel Gewandtheit, benn ber hammer mun ander Mallinie ben größten Edwung befigen, barf aber wieberum nicht burch zu viel Schwung ben , Sportmann" mit binüberreißen. Etwas abnliches haben wir bei bem Distus- und Gperrwerfen. Weniger befannt ift felbft in Sportfreifen bas Fahnenwerfen. In ber Stadt Arempen ift biefes Sahnenmerfen ein ziemlich alter Brauch, ber fich bis in unfere Beit erhalten bat. Die Schunengilbe in Arempen ftellt alljabrlich zwei Fahnenichwenter, Die auf bem Marftplat ber Stadt beim Schugenieft bem versammelten Bolfe ihre Runft vorführen. Rach einigen taftmäßigen llebungen mit ber Jahne mabrend bes Marichierens wird biefe vom Schwenter fentrecht in die Bobe geworfen und bierauf wieder aufgefangen, Als Beichluft biefer fleinen Aufgahlung moge bae Wettoflugen ber englischen Samenwelt erwahnt werben. Dieje luftigen Bettpfluge ber Damen, Die gang wie ber Landmann hinter bem Pfluge ipagieren, find neueren Datume und als ber neuefte englische Sport angufeben.

S Enden Mietsverhältnisse, wenn ein vermietetes Gebande durch Tener zerstört wird? In einem vermieteten. Sause betrieb ein Industrieller ein Fabrikationsgeschäft, wozu ca. 100 Bersonen ersorderlich waren. Der Mietsvertrag lief noch bis Ende Tezember, als im Juli in den gemieteten Räumen Jeuer ausbrach, das das Gebäude dis auf die Barterreräume zersiörte und selbst diese noch undrauchbar machte. Der Fabrikant konnte erklärlicherweise seinen Beiried auf Monate binaus nicht einstellen, sah sich gezwungen.

andere entiprechenbe Raume zu mieten, die bisherigen gu ffindigen. Der Befiger bes Gebaubes, ber Bermieter, lebnte bie Runbigung ab, ftellte vielmehr mahrend ber Baugeit zwei in einem Rachbarhaufe befindliche Raume bem Fabritanten gur Berfügung. Das entscheibenbe Gericht nimmt an, bağ burch Berfidrung bes vermieteten Saufes burch Feuer Mietsverhaltniffe unbebingt ein Ente erreicht haben. Der Bermieter ift burch bie Rataftrophe von feinen Berpflichtungen frei geworben, er tann aber auch von bem Mieter nicht mehr Gegenleiftungen verlangen. Der Bermieter fann alfo nicht mehr verlangen, bag ber Mieter mabrend ber Baugeit andere Raume gur Mushiffe fich gur Berfügung ftellen lagt und nach Gertigftellung bes Baues in fein Dietsverhaltnis wieder eintritt. Der Bermieter ftutte fich in ber Revifions Inftang besonders auf ben § 323 bes Burgerlichen Gefetbuches, welcher lautet : Wird bie aus einem gegenseitigen Bertrage bem einen Zeile obliegende Leiftung infolge eines Umftanbes unmöglich, ben weber er noch ber andere Teil ju vertreten bat, fo verliert er ben Anfpruch auf Die Wegenleiftung; bei ,teilweifer Unmöglichfeit" minbert fich bie Gegenleiftung nach Daggabe ber S\$ 472, 473. Diefe Einwendung feitens bes Bermieters, es fei nur eine "geitweise Unmöglichfeit" ber Bertrageerfüllung eingetreten, war ebenfalls nicht erfolgreich. Das Reithogericht ftimmte vielmehr ju, bag bem Mieter, "wenn auch nur eine teilweife Unmoglichfeit" ber Bertragserfüllung angunehmen mare, nicht gugumnten war, ben Gabrifbetrieb ftillfteben gu laffen und in anbere jur Berfügung geftellte Raume ju verlegen. Als Regel tann alfo angefeben werben, bag, wenn ein vermietetes Bebande burch Gener gerftort wirb, Dietsverhaltniffe ba-Dr. A. burch beenbet finb.

§ Stillen bes Durftes in heißen Tagen. Es ift eine fich oft recht unangenehm bemertbar machenbe Beigabe bei heißen Sochiommertagen, bag fich ein qualenber Durft einftellt, der fich auch burch vieles Trinfen nicht bewältigen läßt. 3a, burch bie Aufnahme großerer Feuchtigfeitomengen wird burd, lleberfullung bes Magens und bie noch ftarter auftretenben Schweifjausbrüche ber Buftand bes Unbehagens noch verftarft. Bunachft ift ba ber Rat zu befolgen, gegen bas Durftgefühl anzutampfen, nachbem man vorher langfam ein paar Schlud flaren Baffers getrunten bat. Es mare aber verfehlt, bei anhaltenber Site bem Durftgefühl gar nicht nachzugeben und bas Trinfen ganglich gu unterlaffen. Denn burch ben auftretenben Durft zeigt ber Rorper an, daß es ihm an Feuchtigfeit mangelt und er eine ben gan jen Organismus ichmer ichabigende Austrodnung erleibet. Das Blut verbidt fich, ber Stoffwechfel tann nicht mehr in ber richtigen Weife von ftatten geben und ber Rorper mirb fo febr mit ichabigenden Stoffen burchfest, bag ichlimme Folgen, fogar ber Tob, eintreten tonnen. Ginen folchen Musgang bezeichnet man allgemein als Dibichlag. Es ift alfo ratfam, weber bas Durftgefütl gang ju unterbruden, noch aber auch zu große Gluffigleitemengen aufzunehmen, fondern ben golbenen Mittelmeg einzuschlagen. Bie oben ichon gejagt, ift gur Durftftillung teines, frifches Baffer bin und wieber in langfamen Bugen genoffen, am wirtfamften und unschablichften; erhoht wird ber Erfolg, menn bem Baffer etwas Bitronenfaure zugefett wirb. Billiger noch fteilt fich eine Beigabe jum Baffer von einigen Tropfen reiner Galgiaure, 15-20 auf 1/2 Liter,

Rartoffelbrei. (Rachbrud verboten.) Die Rartoffeln werden geschält, in 4 Stüde geschnuten, in Salzwasser weich gesocht, dann das Wasser abgeschüttet, die Rartoffeln mit einer großen (Babel verrührt, 1 Stüd Butter zugegeben, sowie 1 Tasse Rahm und nun auf schwachem Jener mit dem Rochlöffel schaumig gerührt; er sollte dann schon weiß und luftig sein. Hat man ziemlich viel Butter aufangsbeigegeben, so gibt man ihn ohne weiteres auf den Tisch, sonst rosset man noch Zwiedel braun und übergießt damit die Kartoffeln,

Fußbodenfitt. (Rachbruck verboten.) Die Fugen ic. im Fußboden werden entweder mit Holz verschloffen oder mit einem Kitt. Einen solchen kann man in folgender Weise berstellen: 1 Teil Leim, 1 Teil Oder und 1 Teil Sägemehl. Ersteren weicht man 24 Stunden in Wasser ein, fügt dann den Oter, welcher zuvor mit Wasser zu einem Brei angerichtet ist, hinzu und focht beides so lange, dis sich der Leim vollständig aufgelöst hat. Run nehme man das Gefäs vom Feuer, füge nach und nach soviel Sägespäne hinzu, dis der Kitt steif genng ist. Er darf aber auch, wenn nötig mit Wasser verdünnt werden. Ist der Litt völlig erkaltet, wird er in die Fugen gestrichen.

Sanbel und Berfehr.

*Pfalggrafenweiler, 9. Juni. Dem beutigen Rindvieh - und Schweinemarkt waren 62 Ochsen, 70
Stiere, 58 Rübe, 22 Ralbinnnen, 46 Stüd Jungvieh, 41
Läufer und 105 Milchschweine zugeführt. Berkauft wurden
24 Ochsen zu 905—1044 M., 22 Stiere zu 445—800 M.
pro Baar, 15 Kübe zu 280—411 M., 8 Ralbinnen zu
260—350 M., 17 Stüd Jungvieh zu 125—211 M. pro
Stüd, 20 Läufer zu 48—100 M. und 70 Milchschweine
zu 27—42 M. pro Baar.

Gelbrennach, 9. Juni. (Biehmartt.) Bufuhr: 87 Rube und Ralbinnen, 21 Ochsen und Stiere, 77 Rinber, 11 Ralber, jufammen 196 Stud. Sandel ziemlich lebhaft bei fteten

Breifen.

Dorb, 10. Juni. Der gestrige Schweinemarkt war leidlich gut besahren. Die zugeführten Diere wurden bei guten Preisen zur Hälfte abgesest. Dem Biehmarkt wurden viele und schöne Exemplare zugeführt. Der Umsah war ziemklich groß. Der Krämermarkt bot das gewöhnliche flaue

I Stuttgart, 9. Juni. (Schlachtviehmarft.) Bugetrieben 39 Debjen, 20 Bullen, 216 Ralbeln und Rube, 206 Ralber, 460 Schweine. Berlauft : 24 Ochfen, 14 Bullen, 165 Ralbeln und Rube, 206 Ralber, 429 Schweine. Unverfauft: 15 Ochjen, 6 Bullen, 41 Ralbein und Rube, 0 Ralber, 31 Schweine. - Erlos aus 1, Rilo Schlachte gewicht : Ochfen : 1. Qualitat, a) ausgemaftete von 80 bis 83 Bfg., 2. Qualitat, b) fleischige und altere von -bis - Big., Bullen (Farren): 1. Qualitat, a) vollfleifchige von 68 bis 69 Big., 2. Qualitat, b) altere und weniger fleifchige pon 66 bis 67 Big., Stiere und Jungrinder : 1. Qualitat, a) ausgemaftete von 84 bis 85 Big., 2. Qualitat, b) fleifchige von 81 bis 83 Big., 3. Qualitat, e) geringere von 78 bis 80 Big., Rabe: 1. Qualitat, a) junge von - bis - Big., 2. Qualitat, b) altere gemaftete von 59 bis 69 Big., 3. Qualitat e) geringere von 39 bis 49 Pfg., - Ralber: 1. Qualitat, a) befte Caugfalber von 96 bis 100 Big., 2. Cmalitat, b) gute Saugtalber von 91 bie 95 Big., 3. Qual. e) geringere Caugfalber von 85-90 Big. Schweine: 1. Qual. ") junge fleischige von 63-64 Bfg. 2. Qualitat b) fcmere fette von 58-61 Pfg., 3. Coloi. geringere (Gauen) von 50 bis 52 Big. Berlauf bes Marttes : magig belebt.

Borausfichtliches Better

am Freitag ben 12. Juni : Seiter, troden, nachmittags fommerlich warm.

Berantwortlicher Rebatteur : Endwig Saut, Altenfieig.

Das große Buch ber Gefellschaftsspiele. Eine Sammlung und Beichreibung ber beliebteften Gefellschaftsspiele im Zimmer und im Freien für jedes Alter und Geschlecht. Mit vielen Abbildungen. Bon Abolf von Meerberg, Preis Mr. 1.50. — Zu haben in ber W. Riefer'schen Buchdruderet, L. Lauf in Altensteig.

aus? Richt wahr meine Liebe. Sie wollen es beffer machen?"

Der Erlenhof war mit Gäften angefüllt und am Abend sollten theatralische Borstellungen ausgeführt und lebende Bilder gestellt werden. Die Gowvernante hätte gen doppelt oder dreisach so viele Hände gehabt, um allen Bünschen gerecht zu werden. Ein Jeder verlangte noch ihr, ein Jeder rief und ohne Hülfe ihrer geschicken Finger und ohne ihre geschmadvollen Anordnungen häte das Fest am Abend gewiß nicht seinen Schepunkt erreicht.

Frankein Barnelli war as, die bei dem Arrangement der lebenden Bilder einem Jeden seine ihm passende Stellung anwies, wenn Jeder die Hauptrolle übernehmen und mit einem geringeren Plate sich nicht begnügen wollte. Ide seiner Geschmad und ihre tünskerische Begabung wirtten sass den Szenen aus dem "Kanimann von Benedig", so daß Fran von Warned selbst wider Billen zugeden nuchte, daß Africk Gouvernante dei dieser Fest-Bickeit ganz uwentsehrlich war, und sie zur Unterhaltung viel beigetragen hatte.

Seit der stiltemischen Szene mit ihrem Sohne war der Andlich der Italienerin sur die Serrin des Erlenhoses ganz umerträglich und sie behandelte Carola demnach mit tilber Söllichkett. Aber jehr bewunderte sie die Geschicklichkeit und Kebenswirtdige Auspeferung, mit der die Gowvernante jeden Dunsch der Gaste erfüllte und daher betrachtete sie auch die Berhafte für diese Festage wie die Geladenen.

biese Tage für fie sein mußten und war fest entschlossen, ibre tostbare Zeit nach Krästen auszumuten. Es konnte nicht mehr lange bauern, so regierte sie hier als Herrin,

wenn nicht ein fonderbarer Bufall ihr Los noch lieblicher gestaltete.

Gs war wieber die Idee der Jealiemerin gewesen, bas Gest am Abend mit einem Reigen zu beginnen und bieser Borichlag wurde jubelnd begrüßt.

"Gewöhnlich wird ein langer Prolog zur Eröffmung gesprochen, bas ist ermilbend und schon so oft bagewesen," lausete bas Urteil, als Carola ben Brolog verwarf und baltir den Reigen vorschlug. Dann tamen bie ersten Biber aus dem Raufmann von Benedig" und aus "Faust

und Greichen". Ein lebhafter Applaus erhob fich nach jebem Bilbe, fo bal Bieberholungen flottfinden mußten und nach jeber Mufflibeung wurde Franfein Barnelli mit Lob überfcuttet. Doch fo febr man auch bat und flehte, die gefeierte junge Dame ließ fich nicht überreben, in ingenb einem ber vielen Tableaur felbft mitgumirten. Barum fle fich fo finnbhaft wetgerte, wußte niemand. Gie balf bereitwillig binter ben Couliffen, fie war bier und bort, liberall mo man ihre Bulfe begehrte, befestigte Blumen an ben Gewändern und im Saar ber Damen, frifterte, fcmintte und bies alles mit bezaubernder Liebenswürdige lett und unermublichem Gleife, daß alle Berren umb Damen einstimmig ertlatten, fie fet ber gute Engel bes Feftes. Gelbft Thile counte fie nicht überreben, mitguwirfen auch bann nicht, als er fich weigerte, ohne Carola teilgunehmen, bis man fie gulett gemabren Iteg.

Jest kindete wieder bie Glode die Aufführung eines neuen Bildes an und ber Borbang ging raufchend auseinander.

Auf einem niebern Bolfter ausgestredt lag eine Frauengestalt von marchenhalter Schönheit. Sie stellte eine arabische Fürstin ober ein Phoniastegebilde dar, wie es entzückender und anmutiger nicht hätte ersonnen werden können. Der seine Kopf wit den blitzenden Juwelen im Haar ruhte leicht auf den linken Arm gestützt, und traumerisch blicken die dunklen Augen wie in unendliche Ferne. Der rechte Arm, der mit goldener Spangen reich gesschmickt wor, hielt in der schwalen gedräunten Sand einen zierlichen Fächer aus tostbaren Federn und Elsenbein und ruhte nachtöffig auf dem toten Allasgewande; die goldgesticken Schube der kleinen Füßchen sahen unter Saume des Keiches hervor. Alles, was Reichtum und seiner Geschwad erzielen konnte, um diese Erscheinung zu ibealisieren, war angewandt und vollkommen hervorgesbracht.

Ein Beifallsfturm ging burch bie Reihen ber 311fcauer und "Bravo, Bravo" erfcholl es von allen Seiten und immer wieder mußte ber Borbang fich beben.

Jest tam das lette Bild an die Reihe, "Dornodschen" darstellend. Doch acht gerade im Begriff, die Glode als Zeichen des Beginnens ertönen zu lassen, sühlte sich Maritta d. Hochfeld, die Domrößchen darstellen sollte, so nervöß und würde ohnmächtig geworden sein, wäre Carola Barnell nicht schnell hinzugesprungen, um durch Zureden und Ermunserungen eine Szene zu bermeiben.

Was soll man jett tund Die junge Dame erflärte fich im letten Augenblide aufer ftande, ihre übernommene Rolle auszuführen, und bas lette Tobleau schen aufgegeben werden zu muffen.

Man wird denken, wir könnten es nicht fertig bringen," schmollte eine schöne Brilnette, die die Rolle der Zee übernommen batte, "ich borte schon vorder sagen, dieses Tadleau set site Dilettonien zu schwer. Und ich wollte es boch so gern, das Blid ist so schön. Fräulein Barnelli, ich bitte, sa ich siebe Sie an, belsen Sie mit."

"Ja, ja, Fräudeln Barnelli," erscholl es bon allen Seiten. Sogae Maritta von Hochselb rastte fich auf und finsterte bittend: "Mein Rieid past Ichten, wir sind bon derselben Größe. Bitte, eilen Sie und Neiden Sie fich um, sonst muß ich mittoirten; ich jüble aber, daß ich ohn-mächtig werde, dann verderbe ich alles." (Forts. solgt.)

bach ledig in Heberberg portommenben Bauarbeiten mie :

Grab, Maurer, u. Steinhauerarbeiten, Zimmer- 5. 3., nachm. 21/2 Ilhr auf bief. Gipfer-, Schreiner-, Glafer-, Schloffer-, Flafchnerund Anftricharbeiten

follen im Submifftonsweg vergeben werben. Bufttragenbe Unternehmer wollen ihre Offerte verichloffen mit entfprechenber Aufschrift verfeben fpateftens bis

Dienstag, den 16. Juni, mittags 4 Uhr bei bem Unterzeichneten einreichen, mofelbft Blane, Boranfchlag und Be-

bingungen jur Ginficht aufgelegt find. Zuschlagsfrift 8 Tage.

Alltenfteig, ben 11. Juni 1908.

Stadtbanmeifter Genftler.

Altenfteig.

Commerlodenjoppen, Beng. lesjoppen, Liftrejoppen, Waich. anzügefür gnaben, blaue Arbeiteranzüge, Arbeiterblusen, Arbei-Arbeiterschürzen terhemden,

Lederhosen

in bekannt guter, fcwerer, felbstverfertigter

Stroh-

Feld- und Gartenhüte.

find zu haben in der

10. Rieter'ichen Buchhandlung

2. Bauf, Altenfteig.

Altenfteig-Stabt.

Derkani

Rathaus aus Stadtmald Briemen Abt. 1, 12, 13, 31 und 34, Dagwald Abt. 11, Engwald Abt. 14: 3 Rm. eichen Anbruch

. Papierpriigel

" Brugel (meift Forchen) tannen Anbruch Stadtichulth.-21mt.

Altenfteig-Stabt.

Reis-Verkauf

am Camstag, ben 13. 3mmi d. J., vorm. 10 lihr aus Stabtwald Engwald Abt. 14 Schnepfenteich 35 Lofe Reis aus Reinigungehieben.

Bufammentunft bei ber Butte im Enzwald.

Stadtichulth. Umt.

Altenfteig-Stabt.

Granit- n. Kalk-Akkord.

Am Montag, den 15. Juni d. J., nachm. 3 Uhr wird auf hief. Rathaus die Beifuhr von Granit fteinen auf bie Strafe im Stabt malb Sagmald Abt. 11 Galbenhutte und von Raltsteinen auf bie Briemenfteige im Stabtmalb Briemen

veraffordiert.

Den 11. Juni 1908. Stadtichulth. Amt.

Die Wemeinde verfauft am Freitag, ben 12. be. Die., fann taglich abgegeben werben und

wogu Liebhaber eingelaben werben Gemeinberat.

Spielberg. Gin neues, ftarfes

neuelte Fallons

schönste Auswahl

billigste Dreise

C. 23. Lut Nachf.

Frig Bühler je. Altenfteig.

nand-Pritschenwägele

hat zu verkaufen Chriftian Defterle, Wagner.

Altensteig-Stadt.

Sonntag, 14. Juni, 2 Uhr Rebner : Miffionsprediger Mung-Etuttgart Ruhland Darmftadt.

Jebermann ift herglich eingelaben. Den 11. Juni 1908.

Brenninger.



1. Mand:

Der Sternenhimmel.

Die Bewegungen und bie Gigenichaften ber himmelforper.

2. Band: Unfere Erbe.

Der Werbegang bes Erbballs und feiner Lebewelt, feine Beichaffenheit und feine Bullen. Mit jahlreichen Textabbilbungen und vielen mehr: und einfarbigen Tafelbilbern und Beilagen.

Herausgegeben unter Mitmirfung von Fachgenoffen von 3. Plagmann B. Rreichgauer

3. Pohle. Lutas Wangen, Bollfianbig in co. 28 Biefer. A 1 DR.

Die Lieferungen find jum Breife von Dit. 1 .- ju begieben in ber 2B. Riefer'ichen Buchbanblung, 2. Lauf in Altenfteig.

Ein orbentlicher

ber bas Schneiberhandwert grundlich bat abzugeben gelernen will, findet gute Lehrstelle bei 3. Geeger, Babeanftalt. 28. Arnold, Schneibermftr. Shiltach.

Altenfteig.

nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus : wird auf Bunfch ins Saus geliefert. Ernft Bochele.

Cirla 25 3tr.

Georg Dengler.

Beuren.

Gin tüchtiger

tann fogleich eintreten bei Peter Rect.

Tüchtiger Rundholgeinteiler, ber im Ginteilen von Rundhols ju Bauholgliften grundlich bewandert ift, findet bei bochftem Lohn bauernbe Stellung.

Gebr. Reiler, Gagemert Bimmergeschäft, Bforgheim.

Ein zuverläffiger

manbert ift, fann fofort eintreten bei Martin Günthuer

Mitenfteig.

in verichiebenen Sorten täglich friich empfiehlt

Conditorei Bedin.

Wichtig für ipariame Eltern!



Gefiglich regiffrierte Schubmarte.

Caben Wie Dann machen Gie in Ihrem

Intereffe einen Berfuch mit obigen geftricten Anaben-Angügen und fie werben nie wieder von biefer für jebe Jahreszeit paffenden und baber praftifchen, banerhaften und burch eleganten Gig hervorragenben Aleibung abgehen.

Frit Wizemann.

W. Bicker'fce Buddruckerei

Solide Marken. Reelle Bedienung.

bon 75 Mark an mit

lauf.

Frei:

in schönster und größter Auswahl empfehlen

Geb. Ackermann, Altensteig.

Reparaturem prompt und billig. Billigfte Preife. Günftige Jahlungsbedingungen.